

26-2222D "Manche Akademikerin wünschte, sie wäre Säuglingspflegerin oder Köchin“ Jüdische Frauen im Nationalsozialismus zwischen Repression, Widerstand und Migration

Entgelt	7,50 €
Dauer	1x
Kursleitung	Nadja Bennewitz
Bemerkungen	Der Vortrag findet vor Ort in unserem Kursraum in Oberasbach statt und wird live online übertragen. Im Kursraum müssen Sie sich um nichts Technisches kümmern. Wenn Sie online von zuhause aus teilnehmen möchten, brauchen Sie dazu eine stabile Internetverbindung, einen Computer/Tablet/Smartphone mit Lautsprecher. Fragen können Sie auch von zuhause über den Chat stellen. Bitte beachten Sie: Online-Anmeldungen werden nur bis 6 Uhr morgens am Tag der Veranstaltung sicher bearbeitet, danach können Sie uns gerne anrufen.
Kursort	KuBiZ, Seminarraum EG, Am Rathaus 8, 90522 Oberasbach

Einen Tag nach der Reichspogromnacht wurde die jüdische Presse reichsweit verboten. Bis dahin erschien zum 1. jeden Monats das Israelitische Nürnberg-Fürther Gemeindeblatt, das wie ein Mikrokosmos Abbild jüdischen Alltags ist: Hier schreiben JournalistInnen, die bislang in der reichsweiten deutschen Presse tätig waren, hier werden hochkarätige Konzerte bedeutender Sängerinnen in der Nürnberger Synagoge angekündigt, Aktivitäten des „Jüdischen Kulturbundes“, der den arbeitslos gewordenen KünstlerInnen ein Auskommen bot.

Frauen und Männer haben jeweils unterschiedlich auf die zunehmende Ausgrenzung reagiert, gezwungenermaßen: Die Maßnahmen jüdischer Hausfrauen bewegten sich zwischen Anpassung und Selbsthilfe, aufgrund des Arbeitsplatzverlustes des Mannes sorgten nun viele Frauen durch Hilfsarbeiten für den Unterhalt und die Auswanderung gelang Männern vorerst leichter als Frauen. Die Bandbreite der Reaktionen jüdischer Frauen war breit: verstärkter Einsatz im Gemeindeleben, Besinnung auf jüdische Wurzeln, schriftstellerisches oder künstlerisches Engagement: Das Nürnberg-Fürther Gemeindeblatt öffnet faszinierende Fenster in eine Zeit vor der Vernichtung.

Nadja Bennewitz, Magisterstudium der Neueren und Mittleren Geschichte und Italo-romanischen Philologie, ist als Historikerin mit Schwerpunkt zur Frauen- und Geschlechterforschung in Spätmittelalter, Reformation, 19. und 20. Jh. und Kunstgeschichte in und um Nürnberg/Erlangen und Italien unterwegs.

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
09.11.2026	19:00 - 20:30 Uhr	KuBiZ, Seminarraum EG, Am Rathaus 8

[zur Kursdetail-Seite](#)